

**Karl Marx und Immanuel Wallerstein:
Utopistische Analysen zu den Krisen und Alternativen des 21. Jahrhunderts**

*„Glücklicherweise steht das System
vor dem Abgang. Die Frage ist:
Was kommt danach?“
Utopistik, S. 91*

Der amerikanische Weltsystemtheoretiker Immanuel Wallerstein hat mit dem Büchlein „Utopistik. Historische Alternativen des 21. Jahrhunderts“ eine Untersuchung über die Entwicklung des kapitalistischen Weltsystems und seine gegenwärtige Krise, die eröffnete historische Übergangsperiode und die Grundzüge möglicher Alternativen vorgestellt. Der Vortrag erläutert das Wissenschaftskonzept und die inhaltlichen Thesen der „Utopistik“ und diskutiert sie mit Bezug auf Marxsche Ideen und gegenwartsnahe kapitaltheoretische Analysen.

Zur Person von Immanuel Wallerstein (geb. 1930): Er war 1976 bis 2005 Direktor des Fernand Braudel Center for the Study of Economics, Historical Systems, and Civilisations (FBC) an der Birmingham University, New York. Wirkt heute noch als Senior Research Scholar an der Yale University. Er ist von Marx' Ideen nachhaltig inspiriert und gilt als Begründer der Weltsystemtheorie. Dazu gibt es von ihm, abgesehen von zahlreichen Schriften und Artikeln, ein wirtschaftshistorisches Grundlagenwerk, von dem 3 umfangreiche Bände in deutscher Sprache erschienen sind. Höchst interessant sind Wallersteins monatlich zweimal erscheinende Commentaries zu Weltereignissen, online unter <http://fbc.binghamton.edu/cmpq.htm> Man kann diese auch als Webmail kostenlos abonnieren.

Der Referent Horst Müller forscht und publiziert auf dem Gebiet der politischen Philosophie und Ökonomie. Er vertritt die „Initiative für Praxisphilosophie und konkrete Wissenschaft“ und gestaltet das Portal www.praxisphilosophie.de/start.htm Weiterführende Informationen zu Immanuel Wallerstein und zur Weltsystemtheorie findet man dort auf der Seite www.praxisphilosophie.de/weltsystem.htm Durch die Aufnahme in die Mailingliste der Initiative kann man Kontakt halten. Infobriefe werden nur in größeren Zeitabständen versandt. Die Kontaktadresse ist dr.horst.mueller@t-online.de

Die Grundlage der vorliegenden Untersuchung und Diskussion zu Marx und Wallerstein ist eine praxisphilosophische Marxinterpretation und eine Wissenschaftsauffassung im Sinne des „Praxis-Konzepts“, der auch Wallersteins Ideen für eine „Historische Sozialwissenschaft“ entgegenkommen. Damit wird zugleich dogmatischen und ökonomistisch verengten Ansätzen der politischen Philosophie widersprochen.

Empfohlenes Studienmaterial: Wallersteins „Die Sozialwissenschaften kaputtdenken. Die Grenzen der Paradigmen des 19. Jahrhunderts“ (1995, leider vergriffen) und seine gedanklich dichte, gut lesbare „Utopistik“, im Promedia-Verlag Wien (2002).

Voraussichtlich wird das umfangreiche Manuskript zum Kurzvortrag bei der Attac-Sommerakademie im Februar/März 2010 in einem ‚Supplement‘ der Zeitschrift Sozialismus zugänglich. Sonstiges aus der Feder von Horst Müller:

„Vom Marxismus zur Konkreten Praxisphilosophie. Einführung mit Untersuchungen zu Marx, Bloch, Habermas, Mead, Bourdieu“ (2008), Vertrieb direkt von Helle Panke e.V. (68 S./3 €) und der grundlegende Artikel „Sozialwirtschaft als Systemalternative“ aus der Publikation „Das PRAXIS-Konzept im Zentrum gesellschaftskritischer Wissenschaft (2005), der jetzt bei praxisphilosophie.de zusammen mit den anderen Texten aus dem Sammelband online verfügbar ist.